

# Der Tod als letzte Lebenserfahrung

**Ausstellung** Thomas Bäder zeigt beim Hospiz-Dienst in Schwäbisch Hall Cartoons, Malerei und Aphorismen. Die Retrospektive endet mit Werken aus der Gegenwart.

Jeder entwickelt wohl einen eigenen Umgang mit dem Tod. Thomas Bäder begegnet ihm mit Humor – ohne dabei den Schmerz verdrängen zu wollen. Das will er in seiner Ausstellung „Der Tod ist die letzte Lebenserfahrung“ zeigen, die zurzeit im Hospiz-Dienst in Schwäbisch Hall zu sehen ist. Bäders Ausstellung ist eine Retrospektive, die mit Werken aus der Gegenwart endet, heißt es in einer

Mitteilung. Erstmals zeigt er in einer Einzelausstellung auch Cartoons. Dieses Genre hat er während der Corona-Pandemie für sich entdeckt.

Humor und Schmerz sind für den Künstler aus Rosengarten keine Gegensätze, sagte der 52-Jährige bei der gut besuchten Vernissage. Von einer frühen Verlustenerfahrung geprägt, habe er im Laufe seines Lebens den Umgang mit dem Tod ändern müssen: von

Verdrängung hin zur Verarbeitung. Das kommt in seinen Cartoons zum Ausdruck. Zudem sind Malereien des Künstlers zu sehen, die an der Haller Akademie der Künste und bei Malkursen in der Provence entstanden sind.

Doch Bäder schreibt auch. Als Aphoristiker veröffentlicht er regelmäßig auch kurze, prägnante Zitate. Fast 40 davon präsentiert die Ausstellung – in der es nicht nur um den Tod geht – im Postkartenformat.

Im Rahmenprogramm liest Bäder am Dienstag, 4. April, unter dem Titel „Bin ich am Ende – oder war es am Ende ich?“ Aphorismen, Gedichte und Kurztexte aus seinem Buch „Der kleine Herr Mann“. Beginn ist um 19 Uhr. Am Samstag, 30. September, besteht von 10 bis 11.30 Uhr die Möglichkeit, den Künstler persönlich zu treffen. „Jede Begegnung ist eine Chance, mit dem Leben in Berührung zu kommen“, sagt der Künstler, „gegenseitige Offenheit vorausgesetzt.“



FOTO: EBNER-HÖLL

„Wenn ich dem Schmerz mit Humor begegne, ist es einfacher damit umzugehen – weh tut er trotzdem“, sagt Thomas Bäder.

**Info** Die Ausstellung ist bis 30. November, jeweils am Montag und Mittwoch von 10 bis 14 Uhr zu sehen.